

Geschäftsbericht 2005





Inhalt

	Seite
Vorwort	4
Zweck und Organigramm	6
Ausbildungen und Kennzahlen	7
Bericht	9
Jahresrechnung mit Bilanz und Anhang	12
Revisionsbericht	17
Namen	18
Adressen	19



Vorwort

Die Pensionskassen dürfen auf ein gutes Anlagejahr zurückblicken. Die Aktienmärkte boomten, Obligationenfonds erzielten anschauliche Renditen und die Immobilien Schweiz präsentierten sich als attraktive Anlagekategorie. Trotzdem ist ein gutes Resultat nie allen gut genug. Theoretiker haben die von den Pensionskassen im Durchschnitt erwirtschafteten Renditen als zu mager und bescheiden kritisiert. Sie haben dabei offenbar vergessen, dass für die verantwortlichen Führungsorgane nicht die Kurzfristigkeit und der maximale Ertrag Leitlinie ihres Handelns sein darf, sondern die langfristige Anlage, die auch die Sicherheit der treuhänderisch verwalteten Gelder in der Strategie gebührend gewichtet.

Betrachtet man nicht nur das vergangene Jahr, sondern die letzten 5 Jahre, so zeigen die Pictet-Indizes, dass die konservativste Strategie doppelt so gut abschnitt wie die aggressivste. Erfolgreich eine Pensionskasse führen und die Gelder bewirtschaften erfordert langfristiges Denken und Lenken und nicht kurzichtiges Handeln.

Die Fachschule für Personalvorsorge lehrt dieses Vorsorgeprinzip auf allen Ausbildungsstufen und handelt in ihrer Geschäftspolitik selber danach. Wir streben nicht eine kurzfristige Gewinn-

maximierung an, sondern einen nachhaltigen Erfolg basierend auf seriöser Arbeit. Dass dieses Schaffen sich auch kurzzeitig auszahlt belegt das Geschäftsergebnis 2005. Das positive Resultat erlaubt wiederum die Zahlung einer Dividende von Fr. 7.– pro Aktie. Und die Aktien verzeichnen erneut einen Wertzuwachs.

Nicht nur im Anlagesektor wurden kritische Stimmen laut, sondern auch bezüglich Transparenz und Informationspolitik von Vorsorgeeinrichtungen. In jeder öffentlich erhobenen Kritik, auch wenn man sie wie vorgetragen nicht teilen will, steckt ein Funke Wahrheit. Verbesserungen und Optimierungen sind diesbezüglich möglich und teilweise sogar notwendig. Die Fachschule für Personalvorsorge hilft den Vorsorgeeinrichtungen auch mit Pensionskassen-interner Ausbildung, ihre Mängel zu erkennen und Wege zur Behebung zu finden.

Die berufliche Vorsorge kann über das vergangene Jahr aber nicht nur erfreut sein. Die mit Vorschriften bereits genügend verbetonierte 2. Säule wurde im Rahmen der BVG-Revision mit zusätzlichen Regelungen angereichert. Drei Verordnungspakete haben die Gesetzesschaffer zusammen mit neuen Gesetzesvorschriften geschnürt und den Verantwortlichen der beruflichen Vorsorge überreicht. Die neuen Normen lösen Arbeit und Investitionen aus.





Das Leidwesen in diesem Falle ist nur, dass die Mehraufwendungen Mehrkosten verursachen, ohne für die Versicherten einen adäquaten Mehrwert zu schaffen. Die Verkomplizierung muss mit Vorsorgegeldern berappt werden, was dem Gesetzgeber und dem Steuervogt offensichtlich egal ist. Notwendig wäre die BVG-Revision in diesem Umfange nicht gewesen. Nun gilt es wohl oder übel, die neuen Vorschriften umzusetzen. Und es besteht kein Zweifel, dass die verantwortlichen Organe der Vorsorgeeinrichtungen ihre Pläne, Organisation und Führungsstruktur den geänderten Gegebenheiten kompetent und kostenbewusst anpassen werden. Wo vorgängig Ausbildung notwendig erscheint, können sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pensionskassen das fachliche Rüstzeug an der Fachschule für Personalvorsorge holen und Wissenslücken schliessen.

Für die fachkompetente und praxisbezogene Schulung und das Engagement danken wir allen Dozentinnen und Dozenten sowie Prüfungsexperten ganz herzlich. Derselbe Dank gilt auch allen anderen, die sonst wie an der Fachschule mitarbeiten.

Im Geschäftsjahr sind die Herren Peter Schuler und Peter Senn als Verwaltungsräte zurückgetreten, um ihren wohlverdienten Ruhestand zu geniessen. Beide haben mitgeholfen, die Fachschule zu gründen und aufzubauen. Sie gehörten seit Beginn dem Vorstand und anschliessend dem Verwaltungsrat an. Mit ihrer reichen Berufserfahrung und fachlichen Kompetenz haben sie unserer Schule stets wertvolle Impulse verliehen. Für Ihre Arbeit sei ihnen der beste Dank ausgesprochen.

Ernst Reinhart Gregor Ruh
VR-Präsident Direktor





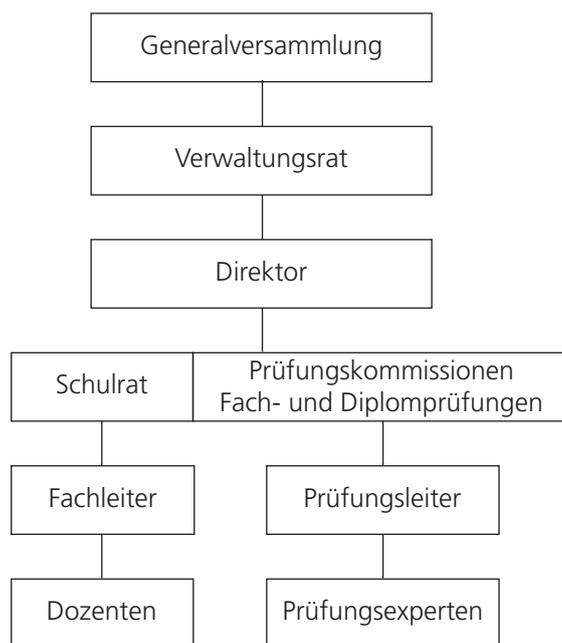
Zweck und Organigramm

Zweck

Die Gesellschaft bezweckt die Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiet der Personalvorsorge. Insbesondere ist sie für die Ausbildungen „Verwaltungsfachmann/frau für Personalvorsorge mit eidg. Fachausweis“ und „eidg. dipl. Pensionskassenleiter/in“ verantwortlich und kann die entsprechenden Berufsprüfungen durchführen.

Die Gesellschaft kann im übrigen alle Geschäfte tätigen, welche geeignet sind, die Entwicklung des Unternehmens und die Erreichung des Gesellschaftszwecks zu fördern oder zu erleichtern.

Organigramm



Ausbildungen und Kennzahlen

Ausbildungen

Diplomausbildung
Eidg. dipl.
Pensionskassenleiter/in
110 eidg. Diplome seit 1996

Fachausbildung
Verwaltungsfachmann/frau für Personalvorsorge mit eidg. Fachausweis
547 eidg. Fachausweise seit 1989

Fachschule für Personalvorsorge AG

Weiterbildungen

Stiftungsratsausbildung

- Grundkurs
- Führungsseminar
- Tagesseminar Aktualisierung

Fachkurse

- Rechtsgrundlagen
- Versicherungstechnik
- Rechnungswesen
- Kapitalanlagen

Seminare

- Koordination in der beruflichen Vorsorge
- Basisseminar für Sachbearbeiter/Innen
- Firmeninterne Seminare



Diplomausbildung:

Lehrgang 2004/2005 mit 26 Teilnehmern

Lehrgang 2005/2006 mit 19 Teilnehmern

Fachkurse:

Rechtsgrundlagen mit 17 Teilnehmern

Versicherungstechnik mit 23 Teilnehmern

Rechnungswesen mit 9 Teilnehmern

Kapitalanlagen mit 12 Teilnehmern

Fachausbildung:

Lehrgang 2004/2005 Klassen A und B mit 57 Teilnehmern

Lehrgang 2005/2006 Klassen A und B mit 56 Teilnehmern

Seminare:

Koordination in der berufl. Vorsorge mit 26 Teilnehmern

Basisseminar für Sachbearbeiter/Innen mit 28 Teilnehmern

Swissmem

Basellandschaftliche Pensionskasse

Stiftungsratsausbildung:

6 Grundkurse mit 203 Teilnehmern

2 Führungsseminare mit 49 Teilnehmern

2 Tagesseminare mit 39 Teilnehmern





Bericht

1. Aus- und Weiterbildungen

Diplomausbildung

Die Diplomausbildung wird für die Besetzung von Führungsfunktionen in Vorgesorgeeinrichtungen zunehmend als Voraussetzung gefordert. Die Nachfrage ist deshalb so konstant, dass wir den Lehrgang jährlich anbieten können. Einem intensiven Ausbildungsjahr mit Frühjahrsbeginn folgt die Diplomarbeit, die innert 10 Wochen zu einem für die Praxis nutzbringenden Thema verfasst werden muss. Die Diplomprüfungen im Herbst sind zu den Gebieten Geschäftsführung und Vermögensanlage abzulegen.

Im April 2005 haben wir den siebten Lehrgang (D05) mit insgesamt 19 Teilnehmern begonnen. Die Diplomanden D04 haben im Berichtsjahr ihre Ausbildung abgeschlossen, die Diplomarbeit eingereicht und im Herbst die Diplomprüfungen abgelegt. 16 haben mit Erfolg das eidg. Diplom erworben.

Fachausbildung

Die 2-jährige Ausbildung zum/r Verwaltungsfachmann/frau für Personalvorsorge mit eidg. Fachausweis wird bei konstanter Nachfrage weiterhin mit je 2 Klassen pro Lehrgang geführt. Im ersten Schuljahr wird in Recht, Versicherungstechnik und Rechnungswesen ausgebildet.

Das zweite Schuljahr beinhaltet die Fächer Kapitalanlagen und Pensionskassenführung.

Weiterbildungen

Im Bereich der Weiterbildung bieten wir verschiedene Kurse und Seminare an für Stiftungsräte und Sachbearbeiter/Innen, Fachkurse in Rechtsgrundlagen, Versicherungstechnik, Rechnungswesen und Kapitalanlagen für Kader- und Fachbereichsmitarbeitende sowie ein Koordinationsseminar im Leistungsbereich der beruflichen Vorsorge.

Stiftungsratsausbildung

Der Stiftungsrat als Entscheidungsorgan hat eine schwierige und verantwortungsvolle Aufgabe inne, die er fach- und sachgerecht nur wahrnehmen kann, wenn er entsprechend ausgebildet ist. Unser Ausbildungskonzept für den Stiftungsrat ist dreistufig.

In der Grundausbildung (2 Tage) werden die wesentlichen Aspekte, Begriffe und Zusammenhänge von rechtlichen Vorschriften, Versicherungstechnik, Vermögensanlage und Rechnungswesen geschult. Auf dieser Basis aufbauend werden im Seminar „Führungsaufga-



ben und Verantwortlichkeiten“ (2 Tage) die Pflichten und Verantwortlichkeiten des Führungsorgans vertieft in Gruppenarbeiten gefestigt und mit interdisziplinären Fällen ergänzt. Die dritte Stufe bildet eine jährliche Aktualisierung des Wissens in einem Tagesseminar, wo die neuesten Entwicklungen in Gesetzgebung, Rechnungslegung und Vermögensanlagen dargelegt und die darausfolgenden Konsequenzen für die Verantwortlichkeiten des Stiftungsrates aufgezeigt werden.

Fachkurse

Die Fachkurse in verschiedenen Fachbereichen dienen der Aktualisierung und Vertiefung des jeweiligen Kenntnisstandes. Sie sind aber auch geeignet für Mitarbeiter, die neu in diesen Fachbereichen tätig sind oder werden möchten.

Seminare

Das Koordinationsseminar erläutert die Leistungen der beruflichen Vorsorge und zeigt die Koordination mit anderen Sozialversicherungszweigen auf. Die schwierige Materie wird in vielen praktischen Fällen veranschaulicht und verdeutlicht.

Das Basisseminar berufliche Vorsorge vermittelt Mitarbeitenden in Pensionskassen, Personalabteilungen, Versicherungen, Banken und Behörden einen vertieften Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen, die versicherungstechnischen Aspekte, das Rechnungswesen und die Vermögensbewirtschaftung.

Auch im Berichtsjahr konnte die Fachschule firmenintern Stiftungsräte in einer eigentlichen Organausbildung schulen.

Ebenso haben wir im Herbst ein weiteres Führungsseminar für die Swissmem-Stiftungsräte durchgeführt.

Partnerinstitut in der Westschweiz

Die Ausbildung in der Westschweiz wird von unserem Partnerinstitut iFiPP durchgeführt. Die Zusammenarbeit gestaltet sich gut.





2. Prüfungen

Diplomprüfungen

Den eidg. Diplomprüfungen im Herbst 2005 stellten sich 23 Kandidatinnen und Kandidaten. Nach dem Verfassen einer Diplomarbeit wurden sie in den Gebieten Geschäftsführung und Vermögensanlage mündlich und schriftlich geprüft. 16 davon konnte das eidg. Diplom überreicht werden.

Fachprüfungen

An den eidg. Fachprüfungen im Herbst 2005 nahmen insgesamt 91 Kandidatinnen und Kandidaten teil, davon 13 aus der Westschweiz. Diese wurden von 45 Experten schriftlich und mündlich in den 5 Fachgebieten geprüft.

- 1. Teilprüfung deutsch 42 Pers.
- 1. Teilprüfung franz.
keine Kandidaten dieses Jahr
- Schlussprüfungen deutsch 36 Pers.
- Schlussprüfungen franz. 13 Pers.

Erfolgreich abgeschlossen haben an den Schlussprüfungen deutsch 26 Absolventen und an den Schlussprüfungen franz. 6 Absolventen. Sie erhalten den eidg. Fachausweis.

Eidg. Diplome und Fachausweise

Die Fachschule für Personalvorsorge konnte seit Bestehen insgesamt folgende eidg. Diplome und Fachausweise vergeben.

- 110 Diplome zu eidg. dipl. Pensionskassenleiter/innen
- 547 eidg. Fachausweise, davon 452 zum/r Verwaltungsfachmann/frau für Personalvorsorge
95 Brevet pour Spécialiste en gestion de la prévoyance en faveur du personnel

Die Diplome werden seit 1996 vergeben. Die Fachausweise seit 1989 und die Brevets seit 1996.



Jahresrechnung 2005

Bilanz, Anhang

	BILANZ 31.12.2005	ERÖFFNUNG 1.1.2005
	CHF	CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel	1'486'597.05	1'435'202.50
Forderungen	8'523.05	25'057.55
Kto.Krt. Trägerschaft Prüfungen	7'083.25	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	18'550.00	9'450.00
Umlaufvermögen	1'520'753.35	1'469'710.05
Finanzanlagen	0.00	0.00
Anlagevermögen	0.00	0.00
Total Aktiven	1'520'753.35	1'469'710.05
Passiven		
Kto.Krt. Trägerschaft Prüfungen	0.00	7'699.80
Fremdkapital kurzfristig	40'735.15	68'972.75
Fremdkapital langfristig	100'000.00	100'000.00
Fremdkapital	140'735.15	176'672.55
Aktienkapital	100'000.00	100'000.00
Allgemeine Reserve	1'054'651.25	979'339.25
Reserve für eigene Aktien	0.00	0.00
Bilanzgewinn	225'366.95	213'698.25
Eigenkapital	1'380'018.20	1'293'037.50
Total Passiven	1'520'753.35	1'469'710.05



Erfolgsrechnung
1.1.2005 – 31.12.2005

CHF

Diplomausbildung	
– Ertrag	118'400.00
– Aufwand	-115'698.20
Erfolg Diplomausbildung	2'701.80
Fachausbildung	
– Ertrag	445'440.00
– Aufwand	-388'756.30
Erfolg Fachausbildung	56'683.70
Weiterbildungen	
– Ertrag	571'270.00
– Aufwand	-473'536.70
Erfolg Weiterbildungen	97'733.30
Kapital-, Wertschriftenertrag	8'122.80
Erfolg Kapitalerträge	8'122.80
Betriebsergebnis (vor Steuern)	165'241.60
Steuern	34'622.90
Total Betriebsergebnis	130'618.70





	Anhang	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter	keine	keine
Verpfändungen, Abtretungen und Eigentumsvorbehalte	keine	keine
Leasingverbindlichkeiten	keine	keine
Brandversicherungswerte der Sachanlagen	keine	keine
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	keine	keine
Auflösung von stillen Reserven	keine	keine
Haltung eigener Aktien		
Bestand Jahresanfang	175 Aktien à nom. 10.–	1'050 Aktien à nom. 10.–
31.12.04 Verkehr 2004		-875 Aktien à nom. 10.–
25.11.05 Ankäufe zum Kaufpreis von CHF 116.–/Aktie	-2'000 Aktien à nom. 10.–	
31.12.05 Verkäufe zum Kaufpreis von CHF 116.–/Aktie	-2'132 Aktien à nom. 10.–	
Bestand Jahresende	43 Aktien à nom.10.–	175 Aktien à nom. 10.–
Kapitalerhöhungsbeschlüsse	keine	keine
Änderungen der Rechnungslegungs-Grundsätze	keine	keine

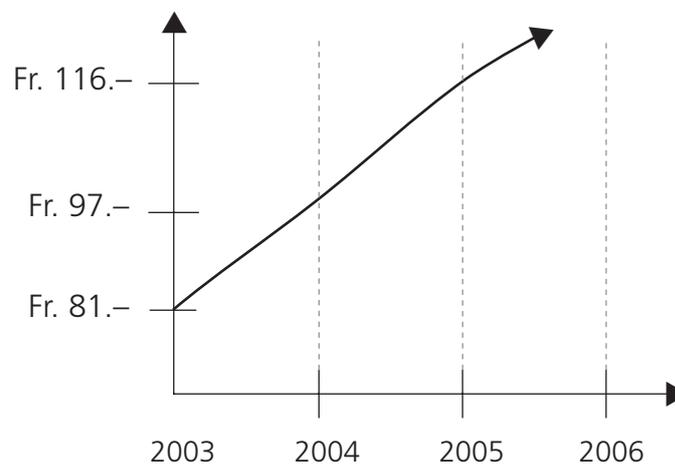


Verwendung des Bilanzgewinnes

	Berichtsjahr	Vorjahr
Zur Verfügung der Generalversammlung	CHF	CHF
Gewinnvortrag	94'748.25	34'212.50
Jahresgewinn	130'618.70	179'485.75
Bilanzgewinn	225'366.95	213'698.25

	Antrag des Verwaltungsrates	Beschluss der Generalversammlung
Dividende	70'000.00	60'000.00
./ nicht dividendenberechtigte Aktien	-301.00	-1'050.00
Reserve	100'000.00	60'000.00
Vortrag auf neue Rechnung	55'667.95	94'748.25
Bilanzgewinn	225'366.95	213'698.25

Entwicklung des Aktienkurses



Prüfungen

Erfolgsrechnung 31.12.2005

Ertrag

CHF

Prüfungsgebühren

200'600.00

Total Ertrag

200'600.00

Aufwand

Verwaltung und Prüfungsleitung
Prüfungsexperten

100'383.05

115'000.00

Total Aufwand

215'383.05

Ergebnis Prüfungen

-14'783.05

Anhang zur Erfolgsrechnung Prüfungen

Nachgeführte Ergebnisse Prüfungen:

2003

-36'117.15

(Defizit wurde von AG getragen)

2004

+7'699.80

2005

-14'783.05





Revisionsbericht



WISTAG Revision AG

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Fachschule für Personalvorsorge AG
Thun

Bahnhofstrasse 1
3601 Thun
Tel. 033 225 17 77
Fax 033 225 17 70
E-Mail info@wistag.ch

Thun, 13. April 2006 KD/np

Bericht der Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2005

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Fachschule für Personalvorsorge AG für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

WISTAG Revision AG

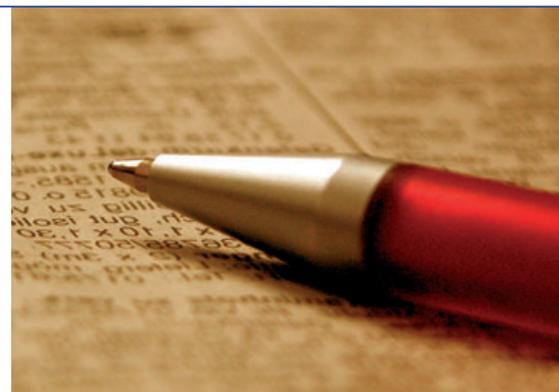
Kurt Durand
dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Marcel Durand
dipl. Wirtschaftsprüfer

Beilagen:
Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Mitglied der Treuhand-Kammer

swiss*consultants.ch



Namen

Verwaltungsrat:

Reinhart Ernst, Präsident
Chuard Claude
Ender Hans
Fischer Urs
Freiburghaus Martin
Koch Theo
Ruh Gregor

Schulrat:

Ruh Gregor, Direktor
Dürr Daniel
Hunziker Urs
Reuse André
Schubiger Cyrill
Strebel Werner
Wieland Michel
Wirz Daniel

Prüfungskommission

Diplomprüfung:

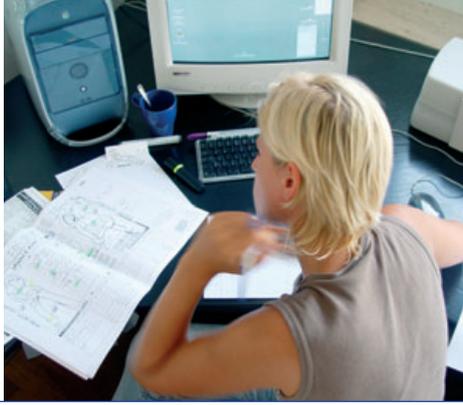
Ender Hans, Präsident
Dürr Daniel
Hunziker Urs
Jaeger Stefan
Ruh Gregor
Walde Patrick

Prüfungskommission

Fachprüfung:

Dürr Daniel, Präsident
Hunziker Urs
Reuse André
Ruh Gregor
Schubiger Cyrill
Strebel Werner
Wieland Michel
Wirz Daniel





Adressen

Geschäftsstelle:

Fachschule für Personalvorsorge AG
Bälliz 64
Postfach 2079
3601 Thun
Tel.: 033 227 20 42
Fax: 033 227 20 45
Mail: info@fs-personalvorsorge.ch

Kontrollstelle:

WISTAG Treuhand AG
Bahnhofstrasse 1
3601 Thun



Fachschule für
Personalvorsorge AG
Bälliz 64
Postfach 2079
3601 Thun

Telefon 033 227 20 42
Fax 033 227 20 45

info@fs-personalvorsorge.ch
www.fs-personalvorsorge.ch



Fachschule
für Personalvorsorge

